


www.emcdda.eu.int

Drugnet Europe

Newsletter der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht

In dieser Ausgabe

- 2** Benzodiazepinkonsum bei Patienten in Drogenbehandlung
- 3** EDDRA erreicht Meilenstein mit 500. Eintrag
- 4** Neue EU-Drogenstrategie 2005-2012
- 5** CND legt Schwerpunkt auf HIV/AIDS
- 6** EBDD gibt Warnung für Kokain-/Atropinvergiftungen aus
- 7** Neue Produkte und Dienste der EBDD

 Besucher bei der EBDD

Weiblicher Drogenkonsum im Anstieg?

In einem Fachbeitrag der EBDD anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März wurden geschlechtsspezifische Drogenkonsummuster thematisiert. Gemäß dieser Analyse ist der Konsum illegaler Drogen bei Männern in der EU immer noch höher als bei Frauen. Bedenklich stimmen allerdings mögliche Anzeichen dafür, dass die Schere zwischen männlichem und weiblichem Drogenkonsum kleiner wird und dass sich die Lebenszeitprävalenz immer stärker angleicht, insbesondere bei Schülern. In diesem Fachbeitrag werden Daten aus drei Quellen analysiert, und zwar aus ESPAD-Schulumfragen (1995, 1999, 2003), allgemeinen Bevölkerungsfragen und von Drogenbehandlungszentren.

In dem Fachbeitrag wurde u. a. der Frage nachgegangen, ob der experimentelle Drogenkonsum von weiblichen Jugendlichen im Gegensatz zu männlichen steigt und ob dies in Zukunft auf eine zunehmende Angleichung der Drogenkonsummuster zwischen den beiden Geschlechtern hindeutet. Eine derartige Entwicklung könnte eine „beträchtliche Zunahme der Prävalenzraten“ zur Folge haben, so der Fachbeitrag.

Professorin Salme Ahlström, Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats der EBDD, kommentierte die Untersuchungsergebnisse wie folgt: „Möglicherweise laufen junge Frauen in Europa zunehmend die Gefahr, Drogen zu konsumieren und schädliche Mengen Alkohol zu sich zu nehmen. Wir müssen den Ursachen stärker auf den Grund gehen, um geschlechtsspezifische Präventions- und Behandlungsansätze zu entwickeln, die weibliche Jugendliche gezielt ansprechen und zu Verhaltensänderungen führen. Solche Maßnahmen sind unentbehrlich, um zukünftig eine Zunahme von Problemen der öffentlichen Gesundheit zu vermeiden.“

In dem Beitrag werden Faktoren wie Drogenart, Altersgruppe und Konsummuster beschrieben, die sich auf geschlechtsspezifische Unterschiede beim Drogenkonsum und bei der Teilnahme an Therapiemaßnahmen auswirken. Hinzu kommen auch weiter reichende Faktoren, die Folgen für



Möglicherweise laufen junge Frauen in Europa zunehmend die Gefahr, Drogen zu konsumieren.

Nr. 50 von Drugnet Europe

Mit seiner 50. Ausgabe hat *Drugnet Europe* einen Meilenstein erreicht. Dieser im September 1996 erstmalig veröffentlichte Newsletter ist eines der zentralen Informationsinstrumente der EBDD, in dem regelmäßig aktuelle Informationen über die Beobachtungsstelle, ihr Reitox-Netz sowie andere institutionelle und internationale Partner veröffentlicht werden. Im Laufe der Jahre wurden Design, Inhalt, Stil und Erscheinungsweise dieser Veröffentlichung mehrfach geändert.

Aufgrund der EU-Erweiterung im Mai 2004 beschloss die EBDD, einige Veröffentlichungen in über 20 Sprachen (z. B. *Jahresbericht*) zu übersetzen. Diese linguistische Erweiterung in einigen Bereichen hat Einschränkungen in anderen Bereichen zur Folge. Daher wird *Drugnet Europe* nach Ausgabe 50 nur noch in Englisch erscheinen.

Dennoch soll der Newsletter 2005 auf andere Weise erweitert werden. Um die Möglichkeiten des Internets völlig auszuschöpfen, wird die EBDD die englische Online-Version ausführlicher als die aktuelle Druck- und PDF-Version gestalten. Nähere Informationen darüber werden in den nächsten Ausgaben des Newsletters bekannt gegeben.

Aktuelle Leser der deutschen, französischen, portugiesischen und spanischen Fassung, die an der englischsprachigen Druckversion interessiert sind, werden

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung auf Seite 7

Zs.A
5788
ZB MED

2005